

Anschlussanfrage für Elektro-Wärmepumpen (WP)

4

8

Kundennummer

Verbrauchsstellennummer

Kunde	Betreiber der Anlage: (Postanschrift des ständigen Wohnsitzes eintragen)		
	Name oder Firmenbezeichnung		Vorname
	PLZ	Ort	Straße / Hausnummer
	Telefon	Mobiltelefon	E-Mail
	Bitte nur ausfüllen, wenn Einbauort abweichend von Postanschrift:		
	PLZ	Ort	Straße / Hausnummer

Anschlussobjekt	Einfamilienhaus		Wärmeverteilungssystem		
	Mehrfamilienhaus mit	Wohnung(en)	Warmwasser mit Radiator- oder Plattenheizkörper		
	Gewerblich genutzte Bauten		Warmwasser-Fußbodenheizung		
	Altbau wärmegeklämmt	ja	nein	Warmluftheizung	
	Neubau		Beheizte Fläche: m ²		
	Vorhandener Hausanschluss:		Kabel	Freileitung	Diazed <input type="checkbox"/> Vorhandene NH <input type="checkbox"/> Absicherung 3 x Ampere _____

Wärmepumpe	Typ		Wärmequelle			
	Wasser-Wasser-WP		Grundwasser		Außenluft	
	Luft-Wasser-WP		Erdreich		Abluft	
	Luft-Luft-WP					
	Betriebsweise		Energieträger für alternativen Wärmeezeuger in bivalenten Anlagen			
	monovalent		Heizöl		Flüssiggas	
	bivalent-alternativ		Erd-/Stadtgas		feste Brennstoffe	
	bivalent-parallel					
	Hersteller / Typ: _____		Anzugsstrombegrenzende Maßnahmen		ja	nein
	Elektrische Anschlussleistung: _____ kW		Anlaufhäufigkeit begrenzt		ja	nein
Anlaufstrom: _____ A		Einschaltverzögerung		ja	nein	

Unterschriften	Verantwortliche Fachfirma zur Planung der elektrischen Anlage		Kunde	
 Ort, Datum	 Ort, Datum	
 Stempel / Unterschrift	 Unterschrift	

Netzbetreiber	Anschlussobjekt:	Schlussbemerkung:

Erläuterungen zur „Betriebsweise“ von Heizungsanlagen mit Wärmepumpen (WP)

monovalent | Der Wärmebedarf des Gebäudes wird ganzjährig durch die WP gedeckt. In der Heizungsanlage ist kein zweiter Wärmeerzeuger installiert.

Bivalent | In der Heizungsanlage ist neben der WP als zweiter Wärmeerzeuger ein Heizkessel mit Öl-, Gas- oder Feststoff-Feuerung installiert.

bivalent – parallel | Bei tiefen Außentemperaturen kann die WP die erforderliche Heizleistung nicht bereitstellen. Der zweite Wärmeerzeuger wird zusätzlich (parallel) zur WP in Betrieb genommen.

bivalent – alternativ | Die WP ist so ausgelegt, dass sie den Wärmebedarf des Gebäudes bis zu einer Außentemperatur von ca. +3° C decken kann. Sinkt die Temperatur unter +3° C, so wird die WP abgeschaltet; die gesamte Heizleistung wird dann (alternativ) vom zweiten Wärmeerzeuger bereitgestellt.

Richtlinien für den Anschluss und Betrieb von Wärmepumpen (WP)

Die nachstehenden Punkte sind bei der Planung und bei der Installation einer WP zu beachten. Sie betreffen z. T. installationstechnische Belange. Wir bitten deshalb, die ausführende Elektro-Installationsfirma ausdrücklich auf diese Richtlinien hinzuweisen, damit nachträgliche Installationsänderungen und Verzögerungen bei der Inbetriebnahme vermieden werden.

1. Wärmepumpen dürfen nur mit Zustimmung der Stadtwerke Mühlheim am Main GmbH an das Niederspannungsnetz angeschlossen und in Betrieb genommen werden. Wenn eine Anmeldung vorliegt und die technischen Voraussetzungen für die Übertragung der erforderlichen Leistung gegeben sind, bestätigen die Stadtwerke Mühlheim am Main GmbH die Zustimmung zum Anschluss schriftlich.

2. Der elektrische Anschluss darf nur von einer eingetragenen Elektro-Installationsfirma ausgeführt werden.

3. Die Messung des Energiebezuges für die WP erfolgt getrennt über einen separaten Zähler. Die WP muss angeschlossen sein, dass eine Unterbrechung des Strombezuges durch die Rundsteueranlage der Stadtwerke Mühlheim am Main GmbH möglich ist.

Falls bisher noch kein Tarifschaltgerät in der Anlage eingebaut war, ist in der Zählerverteilung neben dem Platz für den Zähler der WP auch ein Platz für das Tarifschaltgerät vorzusehen.

Der Betrieb der WP ist bei jeder Betriebsweise zeitlich eingeschränkt. Die Freigabe beträgt 18 Stunden je Tag, während der restlichen 6 Stunden je Tag, bleibt die Anlage gesperrt. Die Sperrzeit beträgt zusammenhängend in der Regel höchstens 2 Stunden.

Von der Zählerverteilung sind zwei Anschlussleitungen bis zur WP zu führen, wovon eine zur dauernden Versorgung der zum Wärmepumpenaggregat gehörenden Steuerung dient. Der Verdichterantrieb wird vom separaten Zähler über die zweite Leitung mit elektrischer Energie versorgt, welche in der Zählerverteilung an ein plombierbares Sperrschütz (Relais-Kombination) angeschlossen wird (siehe TAB).

4. Es dürfen nur WP-Aggregate angeschlossen werden, die den Anforderungen der zutreffenden VDE-Vorschriften und den „Technischen Anschlussbedingungen“ genügen. Bei serienmäßig gefertigten Aggregaten trägt in der Regel der Hersteller dafür Sorge, dass diese Anforderungen erfüllt werden.